

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.07.2010

Im Jahre 2010, am 19. Juli, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Hell Dr. Irene
10. Kemenater Arnold
11. Lobis Mathias
12. Morandell Strozzeza Helga
13. Palla Dr. Werner
14. Schullian Dr. Manfred
15. Seppi Lino
16. Sinn Robert
17. Thalmann Dr. Peter
18. Tschimben Gruber Daniela
19. von Stefenelli DDr. Arnold
20. Weis Harald

An der Sitzung nimmt der als Ersatz für den wegen Urlaub abwesenden Gemeindegsekretär Rag. Josef Stuppner beauftragte Gemeindegsekretär von Eppan, Herr Bernhard Flor teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag des Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Lobis Mathias und Morandell Strozzeza Helga ernannt.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 19.07.2010

Nell'anno 2010, il 19 luglio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt. 2/dal p.to 2

ab Pkt. 2/dal p.to 2

Alla seduta partecipa il segretario comunale di Appiano, Sig. Bernhard Flor, nella qualità di segretario incaricato in sostituzione del segretario comunale Rag. Josef Stuppner, assente per ferie.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Gertrud Benin Bernard nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzeza Helga.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig Ratsmitglied Thalmann Dr. Peter betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

Da Herr Dr. Peter Thalmann zu Beginn der Sitzung kurz abwesend ist (er kommt um 19.10 in den Saal) schlägt die Bürgermeisterin vor, zuerst den Tagesordnungspunkt 2) zu behandeln. Die Ratsmitglieder stimmen diesem Vorschlag einhellig zu.

1. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes MORANDELL STROZZEGA Helga der FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL betreffend die angekündigten Sparpläne und deren Umsetzung:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung wurde die programmatische Erklärung der Bürgermeisterin vorgestellt und vom Gemeinderat mehrheitlich genehmigt. Priorität wird auf den Abbau der Schulden gelegt. In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen an Sie:

- 1. Beabsichtigen Sie einen Sanierungsplan (ein- oder mehrjährig) zu erarbeiten?*
- 2. Falls ja, wird er dem Gemeinderat und der Bevölkerung vorgestellt und wann?*
- 3. Falls nein, was spricht dagegen? Denken Sie nicht auch, dass es zur Umsetzung des angekündigten Sparkurses ein Konzept braucht, u.a.*
 - um die Maßnahmen überschaubar zu halten;*
 - um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einsparungen und notwendigen Investitionen/Ausgaben zu gewährleisten?*
 - damit bereits am Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres die Ziele der Finanzgestaltung klar definiert sind;*
 - um die Bevölkerung aufzuklären und Vertrauen zu schaffen.*

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità di voti al Consigliere comunale Thalmann Dr. Peter.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

In quanto il signor dott. Peter Thalmann all'inizio della seduta è brevemente assente (entra alle ore 19.10 nella sala) la Sindaca fa la proposta di trattare prima il punto del ordine del giorno 2). I membri del Consiglio accettano questa proposta con unanimità.

1. Interrogazione del membro del Consiglio comunale MORANDELL STROZZEGA Helga del partito "FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL" inerente il piano di risparmio e la sua realizzazione:

La Sindaca legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

"vedasi testo"

4. Unabhängig von einem Sanierungsprogramm stelle ich die Frage, in welchen Bereichen gespart werden soll und welche realistischen Einsparungsbeträge demzufolge in diesem Haushaltsjahr erwartet werden?

Ich ersuche um mündliche und schriftliche Beantwortung dieser Fragen im Sinne der Geschäftsordnung.“

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses der anwesenden Einbringerin der Anfrage. Dieses Schreiben ist folgendes:

Subito dopo il Vicesindaco dott. Werner Atz legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa al intervenuta presentatrice dell'interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„Zu Pkt. 1: Im Einheitstext der Regionalsgesetze betreffend die Buchhaltungs- und Finanzordnung in den Gemeinden der Autonomen Region Trentino Südtirol (DPRA vom 28. Mai 1999, Nr. 4/L) werden die Grundsätze des Rechnungswesens für die Gemeinden festgesetzt, die in Bezug auf die Finanzplanung, den Haushaltsvoranschlag, die Haushaltsgebarung, die Rechnungslegung, die Investitionen und die Rechnungsprüfung anzuwenden sind.

Die Genehmigung Haushaltsvoranschläge der Gemeinde obliegt dem Gemeinderat. Der aktuelle Haushalt und dessen beigeschlossene programmatische Begleitbericht wurden mit Maßnahme Nr. 74 vom Gemeinderat am 21.12.2009 genehmigt und bilden Grundlage der laufenden Geschäftsgebarung.

Des weiteres möchten wir darauf hinweisen, dass es sich bei den im Titel I des Haushaltsvoranschläges angegebenen Ausgaben größtenteils um Pflichtausgaben (sprich: Personalausgaben, Darlehensraten, Verträge für Strom, Telefon, Heizung, Mietverträge, Wartungsverträge, Verträge für Dienstleistungen und anderes mehr) handelt, sodass gerade im ordentlichen Teil des Haushaltsvoranschlag sehr wenig Spielraum für Sparmaßnahmen bleibt.

Dies vorausgeschickt wird festgehalten, dass es nicht möglich ist, einen Sanierungsplan wie im privatwirtschaftlichen Bereich zu erstellen, da nur jene Investitionen und Ausgaben getätigt werden können, für welche auch die jeweiligen Einnahmen festgestellt werden.

Aufgrund der, wie oben beschriebenen bereits bestehenden Pflichtausgaben für die nächsten Jahre, wird es dennoch notwendig sein, in den nächsten Jahren eine akkurate Ausgaben und Investitionspolitik zu betreiben.

Hierbei ist es unerlässlich einen vorsichtigen und realistischen Haushaltsvoranschlag zu erstellen.

“vedasi testo”

Zu Pkt. 2. Die Aus- und Einnahmen einer Gemeinde werden im Haushaltsvoranschlag dargelegt. Dies ist ein Beschluss des Gemeinderates und somit von jeder Bürgerin und von jedem Bürger einsehbar.

Zu Pkt. 3. Wie bereits oben mitgeteilt, wurde der Haushaltsvoranschlag bereits mit Maßnahme Nr. 74 vom Gemeinderat am 21.12.2009 genehmigt und kann nur durch Abänderung des Haushaltsvoranschlages mit Maßnahme des Gemeinderates abgeändert werden.

Ein Konzept für einen Sparkurs ist sicherlich sinnvoll. Das Konzept der neuen Verwaltung wird aber frühestens durch den Haushaltsvoranschlag 2011 umsetzbar sein. Für das Jahr 2010 ist es aber notwendig, jede Ausgabe, sei es im ordentlichen Teil wie auch im Investitionsteil genau zu analysieren, um eventuelle Sparpotentiale ausfindig zu machen. Weiters werden nicht alle im Haushalt vorgesehene Investitionen aufgrund mangelnder Finanzmittel umsetzbar sein. Sicherlich wichtig wird es sein, im nächsten Haushaltsjahr eine Balance zwischen notwendigen und verpflichtete Ausgaben und Sparnotwendigkeit zu finden. Infolge können eigene Ideen konzipiert und selbstverständlich der Bevölkerung mitgeteilt werden.

Zu Pkt 4. Im Jahr 2010 wurden im Investitionsteil des Haushaltsvoranschlages vorwiegend Ausgaben ausgewiesen, welche bereits in der vergangenen Amtsperiode initiiert wurden. Weiters sind weitere Investitionen auch im nächsten Jahr vertraglich vereinbart worden und ein Großteil des Haushaltsvoranschlages ist mit Pflichtausgaben zweckgebunden.

Ein erster und wichtiger Schritt in Richtung Abbau der Schulden war die Zweckbindung des zur Verfügung stehenden Verwaltungsüberschuss durch die Jahresabschlussrechnung zur Tilgung von kurzfristigen Darlehen.

Wie bereits unter Punkt 3 erwähnt, wird zur Zeit jede Ausgabe im ordentlichen und Investitionsteil kritisch hinterfragt, um eventuelle Sparpotentiale ausfindig zu machen, wobei es zur Zeit nicht möglich ist, Einsparungsbeträge in absoluten Zahlen zu definieren.“

Frau Helga Morandell Strozzege erklärt sich mit der erhaltenen Antwort nicht zufrieden, da es aus ihrer Sicht Pflicht der Gemeindeverwaltung wäre, die Bürger, welche vom Haushaltsvoranschlag der Gemeinde gar nichts verstehen, besser und auf verständlichere Weise zu informieren.

Herr Harald Weis meint, dass man sich an die Geschäftsordnung halte sollte, welche vorsieht, dass im Falle einer schriftlich verlangten Antwort auf eine Anfrage der Einbringer nur antworten kann ob er zufrieden ist oder nicht, ohne die Möglichkeit weiter auf die Antwort einzugehen.

Der Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian und das Gemeinderatsmitglied Dr. Peter Thalmann begeben sich in die Sitzung: 20 Anwesende.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.06.2010:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Thalmann Dr. Peter hat mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2010 bestätigt.

Somit beschließt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig dieses Protokoll ohne Richtigstellungen bzw. Ergänzungen zu genehmigen.

(Beschluss Nr. 50)

La signora Morandell Strozzege dichiara di non essere soddisfatta con la risposta, in quanto secondo lei sarebbe l'obbligo del Comune, di informare e spiegare ai cittadini, che non si intendono in questa materia, in modo migliore e più facile possibile il bilancio di previsione.

Il signor Harald Weis comunica, che si dovrebbe rispettare il regolamento comunale secondo il quale prevede, che in caso di una risposta scritta richiesta tramite un'interrogazione il presentatore può rispondere solamente se è soddisfatto o no, senza la possibilità di discutere ulteriormente.

L'assessore comunale dott. Manfred Schullian ed il membro del Consiglio comunale dott. Peter Thalmann entrano nella seduta: 20 presenti.

2. Approvazione del verbale della seduta del 28.06.2010:

Il membro del Consiglio comunale Thalmann dott. Peter, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, ha confermato con la sua firma l'esattezza del verbale della seduta del 28/06/2010.

Così il Consiglio comunale decide con unanimità dei voti espresso con alzata della mano di approvare questo verbale senza correzioni rispettivamente integrazioni.

(deliberazione n. 50)

3. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die Zerstörung der schönen Landschaft durch die Anbringung von Hagelschutznetzen:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

*„Vorausgesetzt, dass
- immer mehr landwirtschaftliche Flächen im Gemeindegebiet von Kaltern mit Hagelschutznetzen überspannt werden,
- das Gemeindegebiet von Kaltern zu jenen „Landschaftsbildern“ Südtirols gehört, mit denen am meisten für den Tourismus geworben wird,
- die zunehmenden Hagelschutznetze dieses Bild zerstören,
- es einerseits verständlich ist, dass es ein Bestreben in der Landwirtschaft gibt die Ernten zu schützen,
diese Entwicklung bald zu negativen Auswirkungen auf den Tourismus führen kann,*

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1. Wo dürfen heute Hagelschutznetze angebracht werden?*
- 2. Welches Genehmigungsverfahren ist dafür vorgesehen?*
- 3. Wie groß ist derzeit die Fläche der Hagelschutznetze auf dem Gemeindegebiet von Kaltern?*
- 4. Welche Haltung nimmt diese Gemeindeverwaltung zu diesem Thema ein?“*

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

3. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis, del partito “DORFLISTE KALTERN-CALDARO” inerente la distruzione del bel paesaggio a causa dell'installazione di reti antigrandine:

Il competente assessore comunale dott. Manfred Schullian legge lo scritto con l'interpellazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo egli legge anche la lettera con la sua risposta e consegna poi questa alle intervenute presentatori dell'interpellazione. Questa lettera è la seguente:

„zu Punkt 1: Der Artikel 66, Absatz 2/bis des geltenden Landesraumordnungsgesetzes besagt, dass Hagelnetze ohne landschaftliche Genehmigung und ohne Baukonzession nach vorheriger Baubeginnmeldung angebracht werden können. Daraus folgt, dass Hagelnetze grundsätzlich überall angebracht werden können. Die Einschränkung liegt einzig und allein in der Farbgebung. Diesbezüglich hat die Landesregierung mit Beschluss vom 13. Februar 2006, Nr. 477 festgelegt, dass die Anbringung von Hagelnetzen bei ausschließlicher Verwendung von schwarzen bzw. grauen Netzen gestattet ist. Was die grauen Netze betrifft, so müssen die Längsfäden weiß und die Quersfäden schwarz sein.

„vedasi testo“

Wie der Presse zu entnehmen war, soll es allerdings in Zukunft die Möglichkeit geben, in abgegrenzten Gebieten die Anbringung von Hagelnetzen zu verbieten, wobei die Verwaltung in diesem Fall die Prämie für die Hagelversicherung übernehmen muss; die entsprechende Rechtsgrundlage liegt allerdings noch nicht vor.

Zu Punkt 2: Es ist kein Genehmigungsverfahren notwendig. Als Unterlage für die obgenannte Baubeginnmeldung genügt die Mitteilung an die zuständige Gemeindeverwaltung, wo und in welcher Farbe die Netze angebracht werden. Die Vorlage eines Projektes ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 3: Laut hieramts aufliegenden Meldungen ist derzeit eine Grundfläche von zirka 62 ha mit Hagelschutznetzen bedeckt.

Zu Punkt 4: Tatsächlich wird die Anbringung von Hagelschutznetzen vielfach als Beeinträchtigung der Landschaft empfunden, wobei die Meinungen auseinander gehen, da sich die – ebenso legitimen - Erfordernisse landwirtschaftlicher Produktion in dieser Frage schwer mit dem unabdingbaren Grundsatz der Erhaltung unserer Kulturlandschaft in Einklang bringen lassen. Allerdings sollte der Landschaftschutzplan das Instrument sein, womit diese Frage geklärt wird.“

Weis Harald bedankt sich für die Antwort und bemerkt, dass diese Interpellation hauptsächlich bezwecken soll, dass eine nutzbringende Diskussion über dieses Problem entfacht wird, welches Kaltern im besonderen Maße betrifft, da hier rings um den See diesbezüglich sicher eine der sensibelsten Zone in Südtirol liegt und die unkontrollierte Anbringung unter Umständen auch der Status als Natura 2000 Gebiet in Frage gestellt werden könnte. Man sollte nicht darauf warten, dass der angesprochene Beschluss der Landesregierung in Kraft tritt, sondern bereits jetzt schon anfangen zu handeln. Er ist überzeugt, dass die Bauern nicht unbedingt gerne diese Halgernetze anbringen und der ganzen Problematik äußerst sensibel gegenüberstehen.

Andergassen Ambach Annelies äußert sich nicht glücklich über die momentane Lage, wobei sie im Gebiet südlich des Sees noch einigermaßen akzeptabel ist, keinesfalls aber im Gebiet nördlich des Sees. Die Bereiche Tourismus und Landwirtschaft stehen in einer engen wechselseitigen Beziehung und gerade deshalb muss über dieses Problem zwischen den Vertretern der beiden Bereiche eingehend diskutiert werden. Dazu fehlt jedoch die Zeit und deshalb sollte rasch gehandelt werden und schnell eine gute Regelung herbeigeführt werden.

Lobis Mathias stimmt dem zu und äußert die Hoffnung, dass es möglich sein wird, für die Bauern eine angemessene Entschädigung vorzusehen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass auch die Bauern Verständnis dafür aufbringen, dass der Schutz der Landschaft in Kaltern für alle sehr wichtig ist. Auf alle Fälle muss in dieser Sache der Bauernbund mit einbezogen werden. Man muss miteinander reden und zusammen die bestmögliche Lösung finden.

Weis Harald ringrazia per la risposta ricevuta, osserva però, che questa interpellazione finalizza, che così viene causata una discussione proficua riguardante questo problema, il quale riguarda specialmente Caldaro. Secondo lui vicino il Lago di Caldaro si trova una delle zone più sensibili in tutt'Alto Adige, e che una posa non controllata potrebbe mettere in dubbio anche lo status dell'Area Natura 2000. Non si dovrebbe aspettare finché entra in vigore la nominata deliberazione della Giunta Provinciale, ma di agire già adesso. Egli è convinto che i contadini non sono contenti di dover installare questi reti antigrandine e che in questa faccenda e problematica sarebbero molto sensibili.

Andergassen Ambach Annelies non si esprime soddisfatta della situazione attuale. La situazione sulla parte sud del Lago è ancora accettabile, ma non è contenta con la situazione della parte nord della zona vicino il Lago. I settori Turismo ed agricoltura si trovano in una situazione reciproca molto stretta e proprio per questo motivo sarebbe da discutere minuzioso tra i rappresentanti degli entrambi i settori. Su ciò manca però il tempo e per questo sarebbe da agire subito e di imprimere un buon regolamento.

Lobis Mathias aderisce su ciò e comunica la speranza, che sarà possibile di trovare un adeguato rimborso per i contadini. Egli è molto fiducioso, che anche i contadini capiscono la situazione, che la tutela del paesaggio a Caldaro per tutti è molto importante. In ogni caso sarebbe da coinvolgere anche l'unione agricoltori e coltivatori diretti. È molto importante di discutere insieme per poter trovare una soluzione migliore per tutti quanti.

Hell Dr. Irene bekräftigt, dass die Dorfliste Kaltern/Caldaro mit dieser Interpellation erreichen will, dass so schnell wie möglich etwas unternommen wird, um zu vermeiden, dass Bauern weiterhin in Hagelnetze investieren in Gebieten, welche dann möglicherweise als sensible Zonen ausgewiesen werden. Spätestens bis zur nächsten Ratssitzung muss ein Konzept her, in welchen die sensiblen Zonen definiert werden, wobei man aber heute schon die Gebiete festlegen sollte, welche dafür in Frage kommen. Es ist im übrigen eigenartig, dass man den Beschluss der Landesregierung noch nicht hat und es müsste durchaus möglich sein, diesen umgehend zu erhalten.

Die Bürgermeisterin bestätigt noch einmal, dass sie noch nicht im Besitz des Beschlusses ist. Sobald dieser vorliegt und man auch den genauen Inhalt kennt, wird darüber entschieden wo sensible Zonen ausgewiesen werden.

Kemenater Arnold wirft ein, dass man nicht nur an den Schaden für den Tourismus denken soll, sondern auch an den finanziellen Aspekt für die Bauern, die ohne entsprechende finanzielle Unterstützung sicher nicht auf die Hagelnetze verzichten können. Die Werte der schönen Natur sind unbestritten, man muss aber auch bedenken, dass es für die Bauern um ihre Existenz geht.

Sinn Robert meint, es dürfe in dieser Diskussion nicht der Eindruck erweckt werden als ob der Bauer die Landschaft zerstört. Er ist immer noch jener, der die Landschaft so wie sie heute ist gestaltet hat und sie auch weiterhin gestaltet. Und er hat auch das Recht seine Einkommensquelle zu schützen und frei darüber zu entscheiden auf welche Weise er das tut. Tatsache ist auch, dass es dem Bauer nicht leicht fällt, solche Hagelnetze anzubringen und er darauf gerne verzichten würde, gäbe es gleichwertige Alternativen für den Schutz seiner Ernte. Die Abgrenzung kleinerer sensibler Zonen ist sicher möglich, darf aber nur unter Mitsprache der Bauern erfolgen, wobei das Für und das Wider abgewogen werden muss.

Hell dott.ssa Irene sottolinea, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro vorrebbe raggiungere con questa interpellazione, che al più presto possibile viene reagito e che viene evitato, che i contadini fatto ulteriori investimenti con reti antigrandine in territori, i quali più tardi probabilmente vengono dichiarati zone sensibili. Al più tardi della prossima seduta del Consiglio comunale è da creare un concetto, per definire le zone sensibili, dove però già oggi vengono stabiliti queste aree, i quali vengono presi in considerazione. È molto strano, che l'Amministrazione comunale non è in possesso di questa deliberazione della Giunta Provinciale, e che l'acquisto non è facile e veloce.

La Sindaca conferma, di non essere ancora in possesso della deliberazione. Una volta in mano lo stesso, e sapendo anche il contenuto concreto, viene deciso dove possono essere destinate queste zone sensibili.

Kemenater Arnold fa ricordare, che non è da pensare solamente ai danni per il turismo, ma anche alla situazione finanziaria dei contadini i quali sicuramente non sono in grado di rinunciare agli appoggi finanziari. I valori della bella natura sono indiscussi, bisogna però anche pensare all'esistenza di tutti i contadini.

Sinn Robert replica, che in questa discussione non viene creato l'impressione secondo la quale l'agricoltore distruggere il paesaggio. È ancora e sempre quello, che fino adesso ha creato il paesaggio e che lo farà anche in futuro. Secondo lui ha anche il diritto di proteggere la sua fonte delle entrate e di decidere liberamente come ed in quale modo lo fa. È anche una realtà, che non è molto facile per il contadino, di installare queste reti antigrandine, e che vorrebbe anche rinunciare su ciò, se sarebbe una possibilità od una alternativa equivalente. La distinzione di piccole zone sensibili è sicuramente possibile, è però da svolgere insieme con gli agricoltori, pensando al pro ed contra indifferentemente.

Dr. Ing. Helmuth Ambach räumt ein, dass es durchaus Sinn macht, gewisse Gebiete als sensible Zonen auszuweisen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Ausweisung der Gemeinde für Kompensationszahlungen auch Geld kostet. Je mehr Zonen ausgewiesen werden, desto mehr Kosten entstehen auch für die Gemeinde.

Dr. Irene Hell ruft auf, die Sache dringend in die Hand zu nehmen und sofort zu handeln. Eine politische Lösung muss möglich sein, damit im Interesse von Kaltern so viele Gebiete wie möglich geschützt werden.

4. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die Einführung von elektronischen Parkscheinen :

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian verliest den Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Vorausgesetzt, dass
- die gebührenpflichtigen Parkplätze in Kaltern bis auf den Parkplatz Trutsch ein vorheriges Abschätzen und Bezahlen der benötigten Parkzeit erfordern,
- man nicht immer das nötige und vor allem passende Kleingeld zur Verfügung hat, was zur Folge hat, dass oft zu wenig oder zu viel bezahlt wird,
- das drohende Ablaufen des Parkzettels durchaus auch das Einkaufs- und Konsumverhalten während des Aufenthaltes im Dorfzentrum beeinflusst, andere Gemeinden wie Bozen, Lana, Algund, Meran und auch unsere Nachbargemeinde Eppan elektronische Parkscheine anbieten, die ein minutengenaues Abrechnen der Parkzeit ermöglichen,
- diese elektronischen Wertkarten mit einem Parkguthaben von 25 € oder 50 € ohne Entrichten einer Kaution an bestimmten Verkaufsstellen erworben und dort auch wieder entsorgt werden können,

Dott. Ing. Helmuth Ambach dichiara che fa senso di destinare certi terreni come zone sensibili. Sarebbe però da considerare, che la destinazione del Comune per pagamenti di compensazione costa anche dei soldi. Più zone vengono destinate, più spese vengono creati per il Comune.

La dott.ssa Irene Hell fa l'appello di prendere in mano la faccenda e di reagire immediatamente. Una soluzione politica deve essere possibile, per poter proteggere nell'interesse di Caldaro i maggior terreni possibili.

4. Mozione di deliberazione dei membri del Consiglio comunale Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger e Harald Weis, del partito "DORFLISTE KALTERN-CALDARO" inerente l'istituzione di biglietti elettronici per parcheggiare:

L'assessore competente dott. Manfred Schullian legge la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- es Modelle gibt, die sowohl eine automatische vorprogrammierbare Inbetriebsetzung als auch Abstellung ermöglichen (Marke Takitime in Eppan und Meran/Burggrafenamt, Marke Blueparc in Bozen und zukünftig auch wieder in Meran),
- mit dieser Vorprogrammierung, die klar am Display ersichtlich und somit kontrollierbar ist, die Gratisparkzeit von einer halben Stunde nicht verloren geht,

beschließt
der Gemeinderat von Kaltern mit ... Für-
Stimmen, ...Gegen-Stimmen und Enth-
tungen

diese bürgerfreundliche Variante zur Be-
gleichung der Parkgebühren auch in Kal-
tern einzuführen.“

Gleich anschließend vermittelt dann Dr. Schullian auch die dazu abgegebene Stellungnahme des Gemeindeausschusses, wonach der Beschlussantrag angenommen werden kann und soll.

Dr. Heidi Egger weist darauf hin, dass es zwei Modelle gibt, bei welchen das in Kaltern angewandte System (erste halbe Stunde gratis) eingestellt werden kann. Beide Modelle sind bereits in Gemeinden des Burggrafenamtes und in Eppan in Betrieb. In Eppan ist derzeit die Nachfrage seitens der Bürger deshalb etwas gering, da die Anschaffungskosten von 5,00 Euro vom Nutzer einkassiert werden. Das ist nicht gerade benutzerfreundlich und wird deshalb auch nicht gut angenommen.

Dr. Manfred Schullian erwidert, dass die Kosten dann von der Gemeinde übernommen werden müssen, was angesichts des aktuellen Sparkurses der Gemeinde etwas widersprüchlich erscheint

Kemenater Arnold meint, dass solche Systeme nicht viel bringen und im übrigen auch in Bezug auf die Umwelt eher problematisch sind, da die Geräte ja nach Gebrauch weggeworfen werden. Weiters sind sie seines Wissens auch fehleranfällig, was wiederum zu Strafen und zu Unmut bei den Bürgern führen kann.

Subito dopo dott. Schullian rende nota poi anche la relativa presa di posizione della Giunta comunale, seconda la quale, la mozione di deliberazione può e dev'essere accolta.

Dott.ssa Heidi Egger replica, che esistono due modelli, con i quali il sistema di Caldaro è applicabile (prima mezz'ora gratis). Entrambi i modelli sono già attivati nei Comuni del Burgraviato ed ad Appiano. Al momento la richiesta da parte della popolazione di Appiano è molto debole, in quanto le spese d'acquisto con Euro 5,00 sono da pagare dall'utente. Non è molto amichevole e per questo viene anche accettato da pochi.

Dott. Manfred Schullian replica, che le spese sono poi da assumere da parte del Comune. Cosa, che al momento è un incongruenza riguardante i risparmi dell'Amministrazione comunale.

Secondo il signor Kemenater Arnold questi sistemi non hanno senso e creano problemi con l'ambiente in quanto vengono buttati via dopo l'uso. Inoltre ha sentito, che sono anche molto sensibili e che fanno errori. Errori che poi creano problemi con i cittadini e che vengono penalizzati.

Dem schließt sich auch Helga Morandell Strozzege an.

Auch DDr. Arnold von Stefenelli äußert Zweifel, ob bei der Bevölkerung echter Bedarf für solche Systeme besteht.

Ambach Christian spricht sich gegen die Einführung aus, da auch seiner Meinung nach kein Bedarf besteht, zumal die Parkgebühren in Kaltern äußerst günstig sind.

Die Bürgermeisterin spricht sich für die Annahme des Beschlussantrages aus unter der Bedingung, dass die Anschaffungskosten direkt dem Nutzer angelastet werden.

Dr. Irene Hell erklärt, dass die Einbringer des Antrages mit diesem Zusatz einverstanden sind.

Anschließend wird der so ergänzte Beschlussantrag von der Bürgermeisterin zu Abstimmung gebracht. Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt folgendes Ergebnis: 11 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen (Kemenater und Morandell Strozzege) und 7 Enthaltungen (Ambach Christian, Andergassen Erwin, Dr. Fill, Lobis, Seppi, Thalmann und DDr. von Stefenelli).

(Beschluss Nr. 51)

5. Abänderung des Personalstellenplanes: Einführung der Stelle für einen Vize-Gemeindesekretär:

Die Bürgermeisterin unterbreitet den zu diesem Tagesordnungspunkt vorbereiteten Beschlussvorschlag und gibt die nötigen Erläuterungen. Es soll eine Stelle für einen Verwaltungsassistenten in der 6. Funktionsebene, nach der Pensionierung der Stelleninhaberin (Frau Hassl Herta), in eine Stelle für einen Vizesekretär in der 9. Funktionsebene umgewandelt werden. Die übrigen Änderungen des Stellenplanes sind in der Beschlussvorlage angegeben.

A ciò si unisce anche la signora Helga Morandell.

Anche DDr. Arnold von Stefenelli comunica i suoi dubbi, se la popolazione ha un bisogno reale per certi sistemi.

Ambach Christian parla contro l'introduzione. Secondo lui manca alla popolazione di Caldaro il bisogno in quanto le tariffe del pagamento dei parcheggi sono molto basse.

La Sindaca parla a favore dell'accettazione di questa mozione di deliberazione con il presupposto, che le spese d'acquisto vengono addossati all'utente.

La dott.ssa Irene Hell comunica, che i presentatori sarebbero d'accordo con questo aggiuntivo.

In seguito viene portata dalla Sindaca la così integrata mozione di deliberazione alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 11 voti favorevoli, 2 voti contrari (Kemenater e Morandell Strozzege) e 7 astensioni (Ambach Christian, Andergassen Erwin, dott. Fill, Lobis, Seppi, Thalmann e DDr. von Stefenelli).

(deliberazione n. 51)

5. Modifica della pianta organica del personale: istituzione del posto di un vicesegretario comunale:

La Sindaca sottopone la preparata proposta di deliberazione per questo punto del ordine del giorno e da le informazioni necessarie. Sarebbe da modificare un posto da assistente amministrativo 6° livello funzionale in un posto da Vicesegretario 9° livello funzionale in quanto il titolare del posto di ruolo (signora Hassl Herta) va in pensione. Le ulteriori modifiche della pianta organica sono nominate nella proposta di deliberazione.

Sie weist darauf hin, dass durch einen Vizesekretär das Bauamt wesentlich entlastet werden könnte, da er neben der Vermögensverwaltung und dem Sachbereich der Mobilität auch die Ausschreibung der öffentlichen Bauaufträge übernehmen könnte. Die Anstellung eines Vizesekretärs könnte auch angesichts der in den nächsten Jahren anstehenden Pensionierung des Gemeindesekretärs für die Gemeinde von Vorteil sein.

Dr. Irene Hell stellt die Frage, wieviel Mehrkosten mit dieser Stelle verbunden sein werden, worauf die Bürgermeisterin antwortet, dass dies ca. 14.000 Euro sein werden, d.h. von den bisherigen ca. 40.000 Euro jährlich für einen Verwaltungsassistenten würden sich die Kosten auf ca. 54.000 jährlich erhöhen. Dieser Betrag wurde ihr vom Personalamt des Gemeindenverbandes mitgeteilt. Im Übrigen sind auch Einsparungen dadurch möglich, dass durch die Entlastung des Bauamtes weniger externe Aufträge erteilt werden müssen und auch die Ausgaben für die Urlaubsvertretung des Gemeindesekretärs entfällt.

Helga Morandell Strozzege erwidert, dass die von der Bürgermeisterin mitgeteilten Kosten nicht stimmen können, diese betragen laut ihren Berechnungen ca. 90.000 Euro. Die Schaffung dieser Stelle ist ihrer Meinung nach aus Kostengründen keinesfalls vertretbar und auch nicht wegen der anderen von der Bürgermeisterin vorgebrachten Argumente. Die angegebenen Mehrarbeiten bezüglich Ausschreibungen, Vermögensverwaltung und Mobilität sind nicht vorhanden und diese Leistungen könnten wie bisher mit dem aktuellen Personalstand abgedeckt werden.

Robert Sinn betrachtet die Schaffung der Vizesekretärs-Stelle für absolut notwendig und meint, dass die Mehrkosten durchaus eingespart werden können durch die von der Bürgermeisterin aufgezählten Minderausgaben.

La Sindaca rimanda, che l'ufficio tecnico con un Vicesegretario sarebbe molto sgravato, in quanto potrebbe assumere l'Amministrazione del patrimonio e del settore mobilità anche i concorsi degli appalti per i lavori pubblici. L'assunzione di un Vicesegretario potrebbe essere di vantaggio in futuro, quando il segretario comunale attuale va in pensione nei prossimi anni.

La dott.ssa Irene Hell fa la domanda riguardante le spese maggiori con questa nuova creazione del posto di un Vicesegretario. La Sindaca risponde, che saranno circa 14.000 Euro all'anno, ciò significa, che le spese di circa 40.000 Euro di una assistente amministrativo si aumentano a circa 54.000 all'anno. Questo importo è stato comunicato da parte dell'ufficio personale del Consorzio dei Comuni. Per altro sarebbero così possibili anche risparmi con lo sgravio dell'ufficio tecnico in quanto vengono assegnati meno incarichi esterni. Anche le spese per la sostituzione di segretario comunale quando è in congedo non sarebbero più.

Helga Morandell Strozzege replica, che le spese comunicate da parte della Sindaca non potrebbero essere giusti. Secondo il suo calcolo sarebbero 90.000 Euro e la creazione di un nuovo posto con l'aumento di queste spese non sarebbe sostenibile, anche per gli altri argomenti da parte della Sindaca. I lavori maggiori comunicati riguardante i concorsi, l'Amministrazione del patrimonio e la mobilità non sono presenti e questi lavori potrebbero essere svolti come finora da parte del personale comunale attuale.

Robert Sinn guarda la creazione di un posto come Vicesegretario come assolutamente necessario. Secondo lui queste spese maggiori vengono risparmiate subito con le spese minori elencate da parte della Sindaca.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz sieht den Vorschlag mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits besteht auch aus seiner Sicht die Notwendigkeit der Anstellung eines Vizesekretärs aus dem bereits vorgebrachten Gründen, andererseits bringt eine solche Anstellung natürlich auch neue Kosten mit sich, was aus der Sicht des Finanzreferenten natürlich etwas bedenklich ist. Es ist aber grundsätzlich immer sinnvoll in qualifiziertes Personal zu investieren.

Daniela Tschimben Gruber erklärt, dass sie der Argumentation der Bürgermeisterin durchaus folgen kann und die Schaffung der Stelle sicher notwendig erscheint.

Dr. Irene Hell erklärt zur Stimmabgabe, dass sich die Dorfliste Kaltern/Caldaro enthalten wird. Die Argumentation ist zwar nachvollziehbar, die Finanzlage der Gemeinde lässt aber Zweifel über eine solche Entscheidung aufkommen.

Mathias Lobis erklärt, dass er dem Vorschlag zustimmt.

Anschließend wird der Beschlussvorschlag zur Genehmigung von der Bürgermeisterin zu Abstimmung gebracht. Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt folgendes Ergebnis: 14 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen (Kemenater und Morandell Strozzege) und 4 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell, Dr. Palla und Weis).

Der verfügende Teil des so genehmigten Beschlusses ist folgender:

„1. Den Personalstellenplan dieser Gemeinde wie folgt abzuändern:

- Umwandlung einer Stelle eines Verwaltungsassistenten in der Abteilung „Sekretariat und allgemeine Angelegenheiten“, 6. F.E., Berufsbild Nr. 43. in eine Stelle als Vize-Gemeindesekretär, 8. F.E., Berufsbild Nr. 78;

- Erweiterung um eine Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfe, 2. F.E., Berufsbild Nr. 2.

2. Den entsprechenden Personalstellenplan, welcher diesem Beschluss als integrierender Bestandteil (Beilage A) beiliegt, zu genehmigen.

Il Vicesindaco dott. Werner Atz guarda la proposta da due punti di vista. Da una parte il Comune ha bisogno di un'assunzione di un Vicesegretario per i motivi già comunicati e da un altro punto di vista l'assunzione porta un aumento delle spese personali. Nella sua funzione di competente assessore per le finanze sarebbe naturalmente preoccupante. Sarebbe però sempre sensato di occupare i posti nella pianta organica con personale qualificato.

Daniela Tschimben Gruber comunica, di essere in grado di seguire le argomentazioni da parte della Sindaca e che la modifica del posto sarebbe sicuramente necessaria.

La dott.ssa Irene Hell comunica, che i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro consegneranno un voto d'astensione. L'argomentazione sarebbe condivisibile. La situazione finanziaria del Comune però crea dubbi riguardante tale decisione.

Mathias Lobis dichiara di accettare questa proposta.

In seguito la proposta di deliberazione viene portata dalla Sindaca per l'approvazione alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 14 voti favorevoli, 2 voti contrari (Kemenater e Morandell Strozzege) e 4 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell, dott. Palla e Weis).

La parte dispositiva della così approvata deliberazione è la seguente:

“1. Di modificare la pianta organica di questo Comune così come segue:

- modifica di un posto da assistente amministrativo nel reparto „segreteria e affari generali“, 6° l.f., profilo professionale n. 43, in un posto da Vice-Segretario Comunale, 8° l.f., profilo professionale n. 78;

- Ampliamento di un posto di addetto alle pulizie qualificato/inserviente, 2° l.f., profilo professionale n. 2.

2. Di approvare la corrispondente pianta organica del personale, la quale forma parte integrante (allegato A) della presente deliberazione.

3. Die Ordnung der Ämter und Dienste, welche ebenfalls diesem Beschluss als integrierender Bestandteil (Beilage B) beiliegt, zu genehmigen.

4. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären.

- omissis - „

(Beschluss Nr. 52)

6. Ernennung des effektiven und des Ersatzvertreters in der Vollversammlung des Konsortiums WEG Etsch-Bozen:

Die Bürgermeisterin unterbreitet den Beschlussvorschlag und gibt die nötigen Erläuterungen. Demnach werden folgende Personen als Vertreter der Marktgemeinde Kaltern in der Vollversammlung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch vorgeschlagen:

- a) Effektiver Vertreter: Gemeindeferent Robert SINN
- b) Ersatzvertreter: Bürgermeisterin Gertrud BENIN BERNARD.

Der betreffende Vorschlag wird von der Bürgermeisterin dem Gemeinderat zur Genehmigung weitergeleitet. Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit.

(Beschluss Nr. 53)

7. Ernennung des Vertreters im Komitee des Vereines „Südtiroler Weinstraße“:

Unter diesem Tagesordnungspunkt genehmigt der Gemeinderat auf Vorschlag der Bürgermeisterin mittels Handerheben einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„1. Als eigenen Vertreter im Verein „SÜDTIROLER WEINSTRASSE“ Herrn Dr. Ing. Helmut AMBACH zu ernennen.

- omissis - „

3. Di approvare l'ordinamento degli uffici e dei servizi, il quale forma parte integrante (allegato B) della presente deliberazione.

4. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (D.P.Reg. del 01.02.2005 n. 3/L).

- omissis - “

(deliberazione n. 52)

6. Nomina del membro effettivo e di quello sostitutivo nell'assemblea del Consorzio dei Comuni del Bacino Imbrifero Montano dell'Adige della Provincia Autonoma di Bolzano:

La Sindaca sottopone la proposta di deliberazione e da le informazioni necessarie. Di conseguenza vengono proposte le seguenti persone come rappresentanti del Comune di Caldaro nell'assemblea plenaria del Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano del Bacino Imbrifero Montano dell'Adige:

- a) Rappresentante effettivo: Assessore Robert SINN
- b) Rappresentante supplente: Sindaca Gertrud BENIN BERNARD.

La relativa proposta viene portata dalla Sindaca per l'approvazione da parte del Consiglio comunale alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.

(deliberazione n. 53)

7. Nomina del membro nel comitato dell'associazione “Südtiroler Weinstraße”:

Sotto questo punto del ordine del giorno il Consiglio comunale approva tramite alzata della mano con unanimità dei voti la proposta della seguente deliberazione:

“1. Di nominare come proprio rappresentante in seno ALL'ASSOCIAZIONE „STRADA DEL VINO DELL'ALTO ADIGE“ il signor Dr. Ing. Helmut AMBACH.

- omissis - “

(Beschluss Nr. 54)

8. Entdomänisierung des Weges, Gp.6792, K.G. Kaltern, in der Lokalität „Pirschtl“:

Zuständiger Gemeindereferent ist Herr Robert Sinn. Er unterbreitet die betreffende Dokumentation und gibt die nötigen Erläuterungen.

Die anschließende Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt durchgeführt mittels Handerheben ergibt Stimmeneinhelligkeit.

Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Die gemeindeeigenen Gp.6792, K.G.-Kaltern, in E.Zl.2259/II, im Ausmaß von 6.420 m², aus den in den Prämissen dieses Beschlusses angeführten Gründen zu entdomänisieren und diese dem gewöhnlichen Vermögensgut der Marktgemeinde Kaltern zuzuschreiben.

- omissis - „

(Beschluss Nr. 55)

- Allfälliges:

Robert Sinn teilt mit, dass neben dem Lido kürzlich ein öffentlicher Zugang realisiert worden ist, der zwar schmal ist, aber trotzdem auch außerhalb der Betriebszeiten des Lidos den Zugang zum See gewährleistet.

Dr. Irene Hell, Harald Weis und Dr. Heidi Egger erklären, dass damit zwar endlich mehreren diesbezüglichen Anträgen ihrerseits Genüge einigermaßen entsprochen wurde, es sich aber nach wie vor um eine Minimallösung handelt. Tatsache ist nämlich, dass ein Zugang zum See in den privaten Nachbarbetrieben überall auch abends möglich ist, nur im öffentlichen Betrieb des Lido nicht, obwohl es im Pachtvertrag ausdrücklich vorgesehen wäre. Das ist ein Armutszeugnis für die Gemeinde und es wird notwendig sein den öffentlichen Zugang im nächsten Vertrag besser und eindeutiger zu regeln.

(deliberazione n. 54)

8. Sdemanializzazione della strada sulla p.f.6792, C.C. Caldaro, nella località “Pirschtl”:

Il competente assessore comunale è il signor Robert Sinn. Egli sottopone la relativa documentazione e da le informazioni necessarie.

La seguente votazione di questo punto del ordine del giorno fatto tramite alzata della mano porta ad unanimità dei voti:

La così redatta delibera è la seguente:

“1. Di sdemanializzare la p.f.6792, C.C. Caldaro, in P.T.2259/II, nella misura di 6420 m², di proprietà del Comune di Caldaro, in base ai motivi menzionati nelle premesse di questa deliberazione e di trascriverla nei beni patrimoniali disponibili del Comune di Caldaro,

- omissis - “

(deliberazione n. 55)

- Varie ed eventuali:

Robert Sinn comunica, che recentemente vicino il Lido è stato realizzato un accesso pubblico, il quale sarebbe un po' stretto. Questo accesso pubblico al Lago di Caldaro però è aperto anche fuori gli orari di apertura del Lido.

Dott.ssa Irene Hell, Harald Weis e dott.ssa Heidi Egger comunicano, che finalmente diversi rispettivi mozioni da parte loro sono state accolte in qualche modo. L'accesso però concretamente sarebbe però una soluzione minimale. È infatti una realtà, che un accesso pubblico negli stabilimenti balneari privati vicini è anche possibile di sera. Solo nel Lido di Caldaro ancora non sarebbe possibile. Secondo loro questo è un certificato di povertà per il Comune e che in futuro un pubblico accesso nel Lido sarebbe assolutamente necessario di regolare e specificare nel contratto stipulato con il prossimo gestore.

Dr. Raimund Fill berichtet, dass er in seiner Funktion als Sportreferent der Kaltererin Lisa Fissneider zu ihrem Erfolgen bei der Schwimm-Europameisterschaft der Junioren in Helsinki gratuliert hat und man ihr bei der nächsten Gelegenheit auch in einem angemessenen Rahmen auch hier in Kaltern persönlich gratulieren wird.

Folgende Gemeinderäte ersuchen nun um Aufschluss und nähere Informationen über verschiedene Angelegenheiten oder über Beschlüsse bzw. Entscheidungen des Gemeindeausschusses seit der letzten Sitzung des Gemeinderates, wobei teilweise auf die jeweiligen Sitzungsprotokolle Bezug genommen wird.

- Dr. Irene Hell ersucht um Intervention wegen der schlecht beleuchteten Fahrpläne bei den Bushaltestellen.

Weiters ersucht sie um Auskunft über den Termin für die nächste Ratssitzung, um Auskunft über die Anwendung der Müllabfuhrgebühr gemäß einem Tagesordnungspunkt der GA Sitzung vom 28. Juni und bezüglich einer Beschwerde über die vorzeitige Schließung des Lidos gemäß einem Tagesordnungspunkt der GA Sitzung vom 12. Juli. Sollte auf diese Beschwerde schriftlich geantwortet worden sein oder werden so ersucht sie um Aushändigung einer Kopie des Schreibens.

Schließlich fordert sie die Bürgermeisterin auf bezüglich der gebührenpflichtigen Bewirtschaftung des öffentlichen Parkplatzes am See nunmehr ein neues Konzept auszuarbeiten, nachdem entgegen früherer Aussagen nun anscheinend auch bei den angrenzenden privaten Betrieben gebührenpflichtige Parkplätze möglich geworden sind.

- Helga Morandell Strozzege möchte wissen, ob die Besprechung mit dem Vermögensamt des Landes betreffend die Bezahlung der Besetzungsgebühr für den Landesgrund am Bahnhofplatz stattgefunden hat.

Die Bürgermeisterin oder der für den angesprochenen Sachbereich jeweils zuständige Referent beantworten sofort die Fragen oder erteilen die gewünschten Auskünfte.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Nella sua funzione di assessore competente per lo Sport dott. Raimund Fill comunica, di aver espresso i suoi complimenti alla Caldarese Lisa Fissneider riguardante il suo grande successo nel nuoto durante gli europei giovanili a Helsinki. Nella prossima occasione ed in un modo adeguato gli viene augurato anche a Caldaro.

I seguenti membri del Consiglio comunale chiedono ora alcuni informazioni e spiegazioni sulle diverse faccende, decisioni o deliberazione della Giunta comunale fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale, riferendosi ai verbale e protocolli delle singole sedute.

- Dott.ssa Irene Hell chiede l'intervento per l'illuminazione pessima degli orari nelle fermate delle corriere.

Inoltre vorrebbe sapere la data della prossima seduta del Consiglio comunale, informazioni riguardante l'applicazione della tassa smaltimento rifiuti nella seduta della G.C. al 28 giugno e riguardante una lamentela in base alla chiusura anticipata del Lido la quale era un punto del ordine del giorno della seduta della G.C. del 12 luglio. Chiede la trasmissione di una copia della lettera di risposta sulla lamentela se fatta.

Infine sollecita dalla Sindaca l'elaborazione di un nuovo concetto riguardante la gestione a pagamento del parcheggio pubblico al Lago di Caldaro. Ha sentito, che i gestori dei parcheggi privati vicini ora hanno anche l'intenzione di introdurre un parcheggio a pagamento, questo contrariamente a discorsi di una volta.

- Helga Morandell Strozzege vorrebbe sapere si la riunione con l'ufficio patrimonio provinciale riguardante il pagamento della tassa d'occupazione del terreno provinciale sulla Piazza Stazione è stata avvenuta.

La Sindaca o l'assessore competente per la relativa faccenda hanno dato le informazioni necessarie rispettivamente hanno risposto alle domande fatte.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 20.45

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Bernhard Flor

Gesehen: das Ratsmitglied
Dr. Peter Thalmann

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Bernhard Flor

visto: il consigliere comunale:
f.to Dr. Peter Thalmann

Per la traduzione (tranne le parti dispo-
sitive delle delibere):